

gen sich ergeben könnte! Aber . . . sic eunt fata hominum.

Der Leibkutscher des Kaisers von Rußland.

Diese wichtige Person ist ein stattlicher, sechs Schuh hoher, im richtigen Verhältniß arrondirter Mann, mit vollem Gesichte und noch vollerm Barte, in seinem grüntuchnen Kas-tan und der viereckigen mit Pelz verbremten rothen Sammetmütze! Gewöhnlich führt er das allerbequemste Leben, das dolce far niente (süßes Nichtsthun) ist sein Handwerk von Profession, und nur von Zeit zu Zeit hat er einige kleine übermenschliche Anstren-gungen. — Er lebt, außer seinem Dienste, wie ein vornehmer Mann. Ihr meint zwar des Kutschers Aufenthalt sey der Stall! aber — unser Wagenlenker hat ihn seit seiner letz-ten Anstellung mit keinem Auge gesehen. Ob die Wagen in gutem Stande, die Pferde dick oder mager gefüttert, wie das Riemzeug der Bespannung beschaffen — um das alles küm-mert er sich nicht. Wie ein Kammerherr zum Kaiser tritt mit den Worten: Sire! Der Wa-gen ist vorgefahren! so tritt ein Kutscher zwei-ten Ranges zu dem Oberhaupt der Stallbe-dienung und sagt: Alexei Swanowitsch, es ist angespannt; und der wohlbeleibte Wirthmann erhebt sich, leert das vor ihm stehende Glas und geht bedächtigen Schrittes hinab in den Hof; dort bietet ihm ein Stallbedienter den Arm, auf den gestützt er gemächlich den Bock besteigt, sich in gehörige Positur stellt und winkt. Auf diesen Wink reicht ihm ein an-derer die Zügel, er windet sie sich in genau berechneter Entfernung von den zu leitenden Hlossen um die Hände, streckt dann beide Arme kerzengrade vor sich hinaus, stellt sich fest in den Bock — denn sitzen kann und wird er nie — und stolz wie der Kaiser auf seinem Throne, fährt er vor. Man kann wirklich sagen, der Mann rührt selbst in seinem Dienste weder Hand noch Fuß; letzteren kann er kaum rühren, denn er steht fest gestemmt darauf, und von der Bewegung der ersteren werdet Ihr nichts gewahr, denn er lenkt die feurigen Rosse unscheinbar mit dem Drucke des kleinen

Fingers, und wirft sich nur aus Affectation beim plötzlichen Halten mit dem ganzen Ober-körper zurück, die Arme wie beim Schwim-men fest an die Brust schließend. Nach einer Promenade von einer halben Stunde kehrt er zurück. Sobald der Kaiser ausgestiegen, fährt er auf den Hof. Dort erwartet ihn bereits ein Stallbedienter, der die Pferde beim Zü-gel faßt; ein anderer reicht ihm die Hand; er stuzt sich darauf zum Herabsteigen vom Boock, und ist das vollbracht, wirft er einem Kutscher die Zügel zu und geht von dannen, denn sein Tagewerk ist vollbracht. Er hat den Kaiser gefahren, darin besteht sein Geschäft. — Dabei hat der Mann Offizier-rang, mehrere Tausend Rubel Gehalt und lebt, wie man zu sagen pflegt, wie Gott in Frank-reich. Aber die Medaille hat auch ihre Rück-seite; denn so gut der Kaiser ihm befehlt, nach einem Lustschlosse zu fahren, ruft er ihm auch gelegentlich beim Einsteigen wohl zu: nach Moskau, und wie es die Paare West-dorthern ging, so geht es auch die 726^{te} West hierhin, und der Weg wird zurückge-legt, ohne auszuruhen, ohne abzusteigen, ohne etwas zu genießen, ohne nur ein Auge zu schließen. Zwar sind auf dem ganzen Wege in gewissen Entfernungen kleine Absteighäuser für den Kaiser Alexander erbaut worden, aber Nikolaus bedient sich deren nicht, er steigt in der Regel in Moskau zum ersten Male wieder aus, und da auf den Stationen das Umspannen mit Blitzeschnelle geschieht, so hat der Kutscher kaum Zeit, ein Glas Wodka hinabzustoßen. Auf jeder Station steigt ein anderer Postillon zu ihm auf den Boock, doch er darf höchstens die Pferde antreiben: die Zügel giebt er nie aus der Hand, und so legt er die hundert und vier deutsche Meilen zurück, stehend, mit aus-gestreckten Armen, ohne Nahrung, unter der angespanntesten Aufmerksamkeit, jeder zufälli-gen Bitterung Preis gegeben, so gut auf dem Boock des Wagens bei 24 Grad Hitze, Gals auf dem des Schlittens bei eben so viel Grad Kälte; auch war der Fall schon da, daß, in Moskau angelangt, er unfähig war, vom Boock zu steigen; vier Menschen hoben ihn herunter, der ganz steif geworden, dem die Augen weit aus dem Kopfe gequellen wären, dem zu Ader gelassen, der in ein Bad gehgt werden mußte, um den erstarrten Gliedern, den überreizten Nerven nur wieder Leben und Geschmeidigkeit zu geben. Kein Deutscher hielte das aus.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 22.

Freitag den 15. März

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Schultheissenämter haben den betreffenden Pferdebesitzern im Bezirk bekannt machen zu lassen, daß am 14. d. M. das Beschälwejen in Gmünd beginne. Den 11. März 1850.

R. Oberamt, Strölin.

U n

die Schultheissenämter des Bezirks.

Im Staatsanzeiger vom 21. Februar 1850 Nr. 45 ist eine Verfügung des R. Justiz-Ministeriums in Betreff der Beitreibung liquider Schuldforderungen enthal-ten, in der es am Schluß heißt, daß sich die Oberamtsgerichte Beurkundungen zu den Akten darüber zu verschaffen haben, daß die gedachte Verfügung den Gemeindeg-raths-Collegien bekannt gemacht werden sey. Eine solche Beurkundung ist bis jetzt nur von dem hiesigen Stadtschultheissenamte eingekommen, daher die übrigen Schul-theissenämter des Bezirks erinnert werden, die gedachte Verfügung ihren Gemeindeg-räthen bekannt zu machen, und, wie geschehen, hieher anzuzeigen.

Schorndorf, den 13. März 1850.

R. Oberamts-Gericht, Weiler.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Ganttsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenann-ten Tagen vorgenommen, und zwar in der Ganttsache

1.) des Alt Johannes Unrath, Richters Sohn in Hohengehren, am Donnerst- tag, den 11. April 1850 Morgens 8

- Uhr auf dem Rathhaus zu Hohengehren.
2.) des Michael Jordan, Bauers zu Weiler, am Freitag, den 12. April 1850 Morgens 8 Uhr auf dem Rath- haus in Weiler.
3.) des Joseph Burzga, Schusters und Krämers in Bayerick am Montag, den 15. April 1850 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Bayerick.
4.) des Leonhardt Sautter, Speisewirthe zu Schorndorf, am Dienstag, den 16. April 1850 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf.

- 5.) des Jung Gottlieb Scharpf, Maurers in Balmannsweiler, am Donnerstag, den 18. April 1850 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Balmannsweiler.
- 6.) des Matthäus Illg, Hafners zu Höflinswarth am Freitag den 19. April 1850 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Höflinswarth.
- 7.) der Witwe des Matthäus Wengler, gewesenen Schusters in Grunbach, am Montag, den 22. April 1850 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Grunbach.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen je Morgens 8 Uhr auf dem betreffenden Rathhause entweder persönlich oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis- Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Vor- oder Nachlassvergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Reizeße darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse theile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts- Akten ersichtlich sind, wird in der nächsten Gerichts- Sitzung der Ausschluß- Bescheid ausgesprochen werden.

Den 9. März 1850.

Königl. Oberamts Gericht,
Metel.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen an den nachstehenden Tagen folgende Holz-Quantitäten zum öffentlichen Ausschreibungs-Verkauf: und zwar

Samstag den 23. März
im Staatswald Rothdebel: 1 Eiche, 9 tan. Sägflöße, 4 Klafter eichene Scheiter, 4 1/4 Klafter eichene Prügel, 12 1/2 Klafter buchene Scheiter, 6 Klafter buchene Prügel, 1/2 Klafter aspene Scheiter, 1/2 Klafter aspene Prü-

gel, 9 1/2 Klafter tannene Scheiter, 5 1/2 Klafter tannene Astprügel, 65 1/2 Klafter forchene Scheiter, 5 1/2 Klafter forchene Prügel, 1 1/2 Klafter hartes Abfallholz, 226 Stück eichene, 838 buchene, 100 aspene und 38 Abfallwellen.

Dienstag und Mittwoch den 26. und 27. März im Staatswald Roberberg: 2 Eichen, 2 tannene Baustämme, 4 Klst. eichene Scheiter, 1 1/2 Klafter eichene Prügel, 103 1/4 Klafter buchene Scheiter, 30 Klafter buchene Prügel, 1/2 Klafter forchene Scheiter, 1 1/4 forchene Prügel, 75 Stück eichene, 12164 buchene, 150 erlene und 854 Abfallwellen.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 4., 5. und 6. April im Staatswald Heuberg: 13 Eichen, 1 Buche, 1 Stück tan. Baustamm, 10 Stück buchene Langwieden, 8 Nadelholzstangen, 1/4 Klafter eichene Nuthholzscheiter, 6 1/2 Klafter ditto gewöhnliche Scheiter, 7 Klafter eichene Prügel, 167 Klafter buchene Scheiter, 66 1/4 Klafter buchene Prügel, 1/4 Klafter erlene Prügel, 1 1/2 Klafter aspene Scheiter, 1/2 Klafter aspene Prügel, 1/2 Klafter tannene Scheiter, 251 Stück eichene, 6032 buchene, 25 aspene und 2124 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft an den 3 ersten Verkaufstagen findet in Haubersbrunn, an den 3 letzten dagegen in der Krone in Oberurbach je Morgens 9 Uhr statt.

Der Verkauf wird im Walde und nur bei ganz ungünstiger Witterung in obenbesagten Orten vorgenommen.

Die Orts-Versteher wollen für gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.
Den 12. März 1850.

Königl. Forstamt,
Urkull.

B a i e r e d.

Oberamt Schorndorf.

Bau-Record.

Höherer Beisung zu Folge soll im Laufe dieses Sommers in hiesiger Gemeinde ein neues Schulhaus und hinter demselben ein Viehstall mit Remise erbaut, und die hiebei vorkommenden Arbeiten im Wege des öffentlichen Abstrechs veranlaßt werden.

Nach dem vorliegenden Ueberschlag betragen die einzelnen Arbeiten: und zwar die Grab-, Maurer-, Stein-

hauer-, Schlier-, Gips- und Bestcharbeit	1211 fl. 16 fr.
Zimmerarbeit	1038 fl. 59 fr.
Schreinerarbeit	442 fl. 22 fr.
Glaserarbeit	102 fl. 19 fr.
Schlosserarbeit	178 fl. 18 fr.
Plasterarbeit	10 fl. 48 fr.

Hafnerarbeit 2 fl. 24 fr.
Zu dieser Verhandlung werden die Liebhaber auf

Montag den 1. April d. J.

Morgens 9 Uhr

auf das hiesige Rathhaus mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige, der betreffenden Behörde nicht bekannte Meister mit vom Gemeinderath beglaubigten Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen versehen seyn müssen und sich über ihre Tüchtigkeit mit einem Zeugnisse von einem im Staatsdienste angestellten Zeichner auszuweisen haben.

Den 12. März 1850.

U. U. des gemeinschaftl. Amtes:
Schultheißenamt.

Unterurbach.

W a r n u n g.

Jung Michael Rommel, Weingärtner dahier wurde heute wegen fortgesetzter Asoie mit 3 Tagen Arrest bestraft.

Nach Art. 24 des Polizeistraf- Gesetzes verfällt Jeder, der dem Rommel in Zukunft zu Fortsetzung seiner asoischen Lebensweise bedüßlich ist, in eine Strafe bis zu 10 fl.; auch sind die Gast- und Schenkwirthe welche ihm eine Fehlschuld anbringen, des Rechts auf Bezahlung zu klagen, verlustig.

Was zu Jedermanns Barauung veröffentlicht wird.

Den 5. März 1850.

Gemeinderath.
Schultheiß Stein.

Welzheim.

Jahrmarkt.

Der nach dem Kalender auf Montag, den 25. März d. J. ausgeschriebene Vieh- Krämer- Glachs- und Leinwandmarkt dahier wird nicht an diesem Tage, sondern am

Donnerstag, den 21. März 1850 und der Nachmarkt an dem darauf folgenden Feiertage, Maria Verkündigung, allhier abgehalten, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 20. Februar 1850.

Gemeinderath.

Miedelsbach,

Oberamts Schorndorf.

Güter-Verkauf oder Verpachtung.

Die — aus der Gantmasse des Gottfried Schaal in Miedelsbach an die Philipp Messerschmid'sche Allmosenpflege in Gmünd käuflich übergegangenen Güter, bestehend in

1 Morg. 1 Brtl. 6 1/4 Ruthen Acker in 4 Stücken,
2 1/2 Brtl. 2 1/2 Rth. Wiesen in 3 Stücken,
1 1/2 Brtl. 9 1/4 Rth. Weinberg

sollen entweder verkauft oder verpachtet werden und wird die diesfallige Ausschreibungs-Verhandlung am

Montag den 25. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Steinberg stattfinden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

G m ü n d, den 9. März 1850.

Stiftungsverwalter Andraé.

Schorndorf.

Der hiesigen Gemeinde ist von der höheren Behörde die Genehmigung erteilt worden, 300 fl. zu 5% verzinslich auf ein Jahr anzunehmen. Diejenigen Capitalisten welche geneigt sind, es anzuleihen, möchten perpostfreie Anzeige hieher machen.

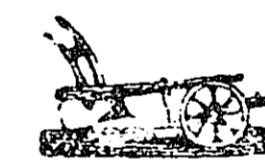
Den 13. März 1850.

Gemeinderath.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.



Der Ausschuss desselben versammelt sich am nächsten Montag, den 18. Mittags 2 Uhr im Köfste. Zur Berathung kommt namentl. ein Bericht an die Centralstelle über die Allmand-Culturen, und es werden sämmtl. Ausschuss- Mitglieder ersucht, der Sitzung anzuwohnen, wie auch Vereinsmitglieder hiezu eingeladen werden. Sehr erwünscht wäre, wenn die Herren Orts-Versteher des Bezirks zahlreich sich dabei betheiligten.

Den 10. März 1850.

Vorstand Heuß.

Schorndorf.

Schon zum dritten Mal ist mir gewaltsamer Weise in meinem Weinberg Hause im Ramsbach eingebrochen worden, wer mir den Thäter anzugeben weiß erhält eine gute Belohnung.

Mr. Fried. Meyer's Wtb.

Schorndorf.

Buchbinder Mahle hat ungefähr 30 Str. Neu und Dekind feil im Ganzen, oder je zu 10 Centner.

Schorndorf.
 Ein Bernerwägelchen mit bedecktem Sitz, und einen ganz neuen Leiterwagen beide mit eisernen Achsen, hat zu verkaufen
 Schmidmeister Baur.

Schorndorf.
 Für die Nürtinger Bleiche hat die Beforgung von Leinwand und Faden auch dieses Jahr bereits wieder begonnen bei
 Jacob Friedrich Weil.

Weiler.
 Guter Käse pfundweise zu 10 und 11 fr. bei
 Jac. Bleich.

Weiler.
 Es ist bei mir eine fremde Gans eingestanden die nicht in hiesigen Ort gehört. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie abholen bei
 Thomas Ernst.

Großhepbach.
Für Auswanderer nach Nordamerika.
 Der württembergische Verein zum Schutze der Auswanderer befördert am 15. und 20. März 1850 die ersten Auswanderer sowohl über Bremen als Antwerpen nach New-York und New-Orleans auf den besten Schiffen und zu den billigsten Preisen.
 Schiffs-Accorde können mit dem Unterzeichneten welcher auch zu Ertheilungen von Auskunfts jeder Art gerne bereit ist, jeder Zeit abgeschlossen werden.
 Vereins-Bevollmächtigter
 Eduard Weibel.

Schorndorf.
 Der Unterzeichnete hat in Kommission zu verkaufen:
Zuverlässige Hilfs-Tabellen
 zu Berechnungen nach dem
Gefäll- und Behent-Ablösungs-Gesetze
 vom 14. April 1848 und 17. Juni 1849, insbesondere zu
Zeitrenten.
 Von
F. Pfessing,

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Revisor bei der K. Hofdomänenkammer in Stuttgart.
 Preis: 18 Kreuzer.
 Dieses Werk enthält eine umfassende Tabelle, in welcher nach der gewöhnlichen Geld-Rechnung die Zeitrenten enthalten sind aus einem Ablösungskapital von 1 Kreuzer bis zu 10,000 Gulden, und zwar auf jedes der gesetzlich zulässigen 25 Jahre.
 E. F. Mayer, Buchdrucker.

Winnenden.
 Frucht-Preise vom 7. März 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	9	4	8	48	8	32
" Dinkel alt	4	4	3	48	3	24
" Dinkel neu						
" Haber alt	3	50	3	40	3	36
" Haber neu						
" Roggen	6	24	6	—	5	52
" Gerste	5	20	5	4	4	48
" Gerste alt						
1 Simri Waizen	1	4	1	—	—	54
" Einforn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	—	48	—	46	—	44
" Erbsen	1	—	—	—	—	—
" Linsen	1	6	1	4	1	—
" Wicken	—	36	—	32	—	28
" Welschfr.	—	44	—	40	—	—
" Akerbohne.	—	40	—	38	—	36

Schorndorf.
 Frucht-Preise am 12. März 1850.
 1 Scheffel Kernen 9 fl. 28 fr.
 1 — Sommerwaizen 10 fl. 24 fr.
 1 — Roggen 7 fl. 12 fr.
 1 — Haber 4 fl. — fr.
 1 — Gerste 6 fl. — fr.
 Kornhaus-Inspektion, Pfleiderer

Brod- und Fleisch-Preise.
 8 Pfund Kernbrod 16 fr.
 1 " Ochsenfleisch 8 fr.
 1 " Rindfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 7 fr.
 1 " Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr.
 1 " ditto abgezogen 7 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 23. Dienstag den 19. März 1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnement-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halb jährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fl., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Am Dienstag den 2. April d. J. wird in Gmünd die Prüfung der Bewerber um das Meisterecht erster und zweiter Stufe bei den Gewerben der Mauer, Steinhauer und Zimmerleute vorgenommen werden. Der Bewerber hat seine Meldung um Zulassung mit Nachweis

- 1.) über Volljährigkeit oder erlangte Dispensationen von der Minderjährigkeit,
- 2.) über den Besitz des Gemeinde-Bürger oder Meisters-Rechts in dem Niederlassungs-Ort, (welches übrigens nur in den Oberämtern Gmünd, Schorndorf, Welzheim gelegen seyn darf) und
- 3.) über die Art und Weise der Vorbereitung für das Gewerbe versehen, bei dem königl. Oberamt Gmünd längstens bis 27. März einzureichen.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diejenigen Candidaten, welche vor dem zur Prüfung festgesetzten Termin nicht besonders benachrichtigt werden, für zulassungsfähig erkannt werden und am Tage vor der Prüfung bei den betreffenden Oberzunftmeistern in Gmünd zu erscheinen haben, um das Nähere zu erfahren. Den 18. März 1850.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Vorladungen an Militärpersonen, welche zum Dienststande (Regbl. v. 1850 Nr. 7) gehören, sind, wenn nicht besonders dringende Gründe zu einer unmittelbaren Vorladung vorliegen, mittelbar durch Requisition der vorgesetzten Commando-Behörde zu bewerkstelligen, indem unmittelbare Ladungen, wie es schon einigemal geschehen, mit den militärischen Einrichtungen nicht vereinbar sind.
 Hiernach haben sich die Orts-Behörden in vorkommenden Fällen zu benehmen.
 Den 18. März 1850.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Blätter für das Armenwesen, einem dringenden von den betr. Armen-Behörden und Armenfreunden längst gefühlten Bedürfnis nachhelfend, sind, obgleich deren Anschaffung auf Rechnung der betr. Stiftskassen gestattet ist, noch